

**Wie man frei bleibt, während man mit der Familie zusammen lebt**

Heute hat BapDada eine ganz besondere Gruppe Seiner lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder gesehen, eine Handvoll aus Multimillionen, die den Vater kennen und ihre Erbschaft von Ihm beanspruchen. Welche Gruppe wird das wohl sein? Heute hat Er insbesondere die Kinder beobachtet, die zu Hause mit ihren Familien zusammenleben. Er hat auch das Heim aller Familie beobachtet. Er hat sich die Orte angesehen, an denen sie miteinander leben. Während Baba das Zuhause der Einzelnen beobachtete, sah er auch, welche Einflüsse unreiner Elemente und widriger Situationen es gibt und welche Einflüsse der Königreiche bestehen. Baba sah während der Beobachtung auch die Wunder einiger Kinder – wie sie frei blieben, während sie zu Hause zusammen mit ihren Familien lebten. Wer ein Gleichgewicht zwischen Freiheit und Familienleben beibehält, spielt eine sehr gute und erhabene Rolle. Sie spielen ihre Rollen als des Vaters Gefährten und losgelöste Beobachter sehr gut und sie sind praktische Beispiele für die Welt geworden. Da sie stets unter dem Schutzbaldachin der Erinnerung des Vaters bleiben, bleiben sie auch stets vor allen Arten eines von Maya verursachten Kampfes und vor den Anziehungen Mayas sicher.

Wenn der Vater solche losgelösten und einzigartigen Kinder sieht, singt Er stets deren Loblieder. Baba hat auch einige andere Kinder gesehen, die zu Hause zusammen mit ihren Familien leben. Da die Kinder ehrliche Herzen haben, ist der Herr (Lord) immer mit ihnen zufrieden. Sie kennen das Geheimnis, liebevoll und losgelöst zu bleiben und bleiben daher immer glücklich mit sich selbst und machen auch ihre Familien glücklich. Auch BapDada ist immer glücklich über sie. Kinder, die raazyukt sind (alle Geheimnisse verstehen) und selbst glücklich bleiben und auch andere stets glücklich machen, brauchen keinen Berater (kaazi) einzustellen, weder für sich selbst noch für andere. Es gibt keine Situation, für die sie einen Ratgeber bräuchten. Ihr habt sicher oft das Sprichwort gehört: „Wenn Ehemann und Ehefrau glücklich miteinander sind, was kann dann ein Dritter ausrichten?“ Es gibt sicherlich viele Fälle eurer eigenen Sanskars, bei denen ihr mit euch selbst diskutiert. „Ist es richtig oder falsch? Sollte dies geschehen oder nicht? In welchem Umfang sollte es geschehen?“ Diese Streitfragen gibt es immerzu. Wenn ihr nicht für euch entscheiden könnt, dann macht jemand anderen zu eurem Berater. Bei einigen wird es um kleinere Dinge gehen, während es bei anderen große Dinge betrifft. Wenn ihr jedoch die Entscheidung mit dem Vater zusammen trifft, wird alles innerhalb einer Sekunde erledigt sein und es wird dann kein Berater, Rechtsanwalt oder Richter nötig sein.

Eine der Familienübereinkünfte ist, dass die Eltern darauf achten, dass – wenn etwas in der Familie geschieht – die Kinder nichts davon erfahren. Sie würden alles vor Ort klären und es dann im Innern verbergen (merge), d.h., sie würden es mit sich selbst abmachen. Würden Dritte über die Situation informiert, so würde es sich ganz sicher verbreiten und je mehr sich etwas verbreitet, desto schlimmer wird es. Ein konkretes/phisches Feuer verursacht desto mehr Schaden, je weiter es sich ausdehnt. All diese kleinen Dinge sind wie die Feuer der verschiedenen Laster. Ein Feuer wird auf der Stelle gelöscht und es wird dafür gesorgt, dass es sich nicht ausbreitet. In eurer Familie solltet nur ihr selbst und der Vater über die Geschehnisse Bescheid wissen – kein Dritter sollte in Kenntnis gesetzt werden, auch wenn derjenige nahe sein und sogar zur Familie gehören mag. Ehemann und Ehefrau sollten miteinander sehr glücklich sein. Sich aufzuregen (naraaz) bedeutet, die Geheimnisse nicht zu kennen (raaz). Wenn ihr das ein oder andere Geheimnis des Wissens nicht kennt, regt ihr euch auf, entweder über euch selbst oder über andere. Wenn ihr euch einen Rechtsanwalt nehmt, wird eine kleine Angelegenheit zu einer großen Sache. Einem anderen etwas mitzuteilen, bedeutet also, die Dinge des eigenen Haushaltes nach draußen zu tragen. In der heutigen Welt werden die großen Rechtsfälle in der Zeitung publiziert. Auch hier erscheinen sie in der Zeitung der Brahmenenfamilie. Warum klärt ihr es also nicht unter euch? Nur ihr und der Vater – kein Dritter sollte etwas davon wissen. Einige Kinder haben folgenden Gedanken, der bei Baba ankommt: sie denken, dass es für Ehemann und Ehefrau gut sei, alles zu klären, aber – da der

Ehemann eine unkörperliche Form und die Ehefrau eine verkörperte Form angenommen hat – passen sie manchmal nicht so gut zusammen und aus diesem Grund gibt es manchmal ein Treffen und ein anderes Mal eben nicht. Manchmal kommt die Herz-zu-Herz-Unterhaltung bei Baba an und manchmal nicht, d.h., manchmal erhaltet ihr keine Antwort und aus diesem Grund braucht ihr einen Berater. Ihr habt jedoch den Ehemann getroffen, der viele Formen hat. Welche Seiner Formen ihr auch haben möchtet, Er kann sich vor euch innerhalb einer Sekunde in jener Form zeigen. Nehmt jedoch – wie der Vater – selbst viele Formen an!

Der Vater kann euch innerhalb einer Sekunde zum Fliegen bringen und mit sich in die Subtile Region nehmen. Der Vater kommt aus der Unkörperlichen Welt in die Subtile Region und daher könnt auch ihr aus der Welt der Materie in die Subtile Welt kommen. Kommt zumindest zum Treffpunkt! Auch der Treffpunkt muss sehr schön sein. Die Subtile Region, die Engelhafte Region, ist der Ort des Treffens. Die Zeit ist für euch festgelegt – ihr habt die Verabredung getroffen; der Treffpunkt ist festgelegt – warum findet das Treffen dann nicht statt? Euer einziger Fehler ist, dass ihr dort mit dem „Lehm“, dem grobstofflichen Körper, hingehen wollt. Der Körper ist der „Lehm“. Wenn ihr mit eurem grobstofflichen Körper arbeiten müsst, dann tut es! Zur Zeit des Treffens jedoch geht es darum, das Bewusstsein im Hinblick auf den Körper aufzugeben und das gleiche Kleid anzuziehen, das der Vater trägt. Die Kleider müssen gleich sein. Der unkörperliche Vater zieht sich ein Engelskostüm an – BapDada ist gleichzeitig engelhaft und unkörperlich. Auch ihr müsst euer engelhaftes Kostüm anziehen und hierherkommen! Nur wenn ihr euer strahlendes Kleid tragt, wird das Treffen stattfinden. Ihr wisst nicht, wie man dieses Kleid anzieht? Sobald ihr dieses Kleid anzieht, könnt ihr hier ankommen. Dieses Kleid ist bezüglich jeder Form Mayas „wasserfest und feuerfest“. Es ist auch gegen die Einstellungen und Schwingungen dieser alten Welt gefestigt. Euch wurde ein so wunderschönes Kleid gegeben und dennoch zieht ihr es bei eurer Verabredung nicht an! Liebt ihr euer altes Kleid mehr? Es sieht sehr schön aus, wenn beide ein glänzendes Kleid tragen, wenn ihr euch in der Lichtregion befindet. Wenn einer ein altes Kleid und der andere ein glänzendes Kleid trägt, so passt das Paar nicht zusammen und aus diesem Grund macht ihr keine Erfahrungen. Die alten Schwingungen stören und deshalb erhaltet ihr keine Antwort auf eure Herz-zu-Herz-Unterhaltung. Da ihr nicht klar verstehen könnt, nehmt ihr dann eine vorübergehende Unterstützung von andern an.

Tatsächlich sollte diese Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau so nahe und liebevoll sein, dass ihr imstande seid, alles bereits durch Zeichen zu verstehen. Subtiler als durch Zeichen solltet ihr einander bereits durch eure Gedanken verstehen können. Das ist so eine Beziehung der Liebe! Warum erlaubt ihr dann Dritten dazwischenzukommen? Dritten zu erlauben dazwischenzutreten, bedeutet eure Zeit und Energie zu verschwenden. Ihr könnt natürlich anderen berichten, wie eure Herz-zu-Herz-Unterhaltung war. Ihr könnt mit anderen auf dieser Ebene kooperieren und eure Erfahrungen teilen, aber ihr dürft keine Herz-zu-Herz-Unterhaltung mit Dritten führen und dürft andere nicht zu euren Ratgebern machen. Sprecht nicht so miteinander, als wenn es um „einen Fall“ ginge. Lasst also den Berater gehen, vertragt euch und seid glücklich! Da ihr euren Partner gewählt habt, warum erlaubt ihr einem Dritten, zwischen euch zu kommen? Wenn ihr jemand anderem erlaubt, sich zwischen euch zu stellen, endet ihr in der Mitte des Ozeans. Dann muss euer Ehemann sich um eure Rettung bemühen und aus diesem Grund entfällt die Welttransformation. Dann fragt ihr, wann denn der Umbruch stattfinden werde! Versteht ihr jetzt, warum der Umbruch nicht stattfindet? Wenn ihr noch nicht einmal wisst, wie ihr euer Kleid wechseln könnt, wie könntet ihr dann die Welt verändern? Achcha. Er wird euch ein anderes Mal vom Zustand derjenigen, erzählen, die in Familien (Haushalt) leben. Heute hat Er von eurem inneren Haushalt gesprochen.

An diejenigen, die stets raazyukt und yuktiyukt sind und immer eine nahe Beziehung haben; an jene, die stets glücklich sind und andere glücklich machen; an jene, die stets ein Treffen feiern; an die Kinder, die losgelöste Beobachter und Gefährten des Vaters sind – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

### **BapDadas erhabene Avyakt-Versionen für die Lehrer:**

Die Lehrer sind höchsterhabene Seelen, dem Vater ebenbürtig. Die Lehrer sollten jedes Jahr neue Pläne schmieden. Selbst Studierende sind imstande, Dienstpläne zu machen, was haben daher die Lehrer insbesondere zu tun? Lasst eine solche Gemeinschaft entstehen, dass jeder sagt, dass ihr euch einig seid, obwohl ihr viele seid. Hier habt ihr zwei – Didi und Dadi – und dennoch werden sie von allen als „eins“ erfahren und das hinterlässt bei jedem einen großen Eindruck. Da sie zu zweit sind und sich dennoch gleichermaßen achten und respektieren, sind sie für alle „eins“. Auch ihr könnt alle das Beispiel des Einen geben, obwohl ihr so viele seid. Die Menschen sagen, dass ihr alle das Gleiche sagt; alle sagen genau das, was ein Einzelner sagt. Ihr tragt auch alle die gleiche Kleidung. Ihr sprecht über die gleichen Wissenspunkte. Obwohl die Art und Weise, wie ihr über das Wissen sprecht, unterschiedlich sein mag, so ist die Essenz immer gleich. Stellt also eine solche Gruppe zusammen, dass alle sagen, dass ihr nicht viele, sondern eins seid (vereint). Das ist die Besonderheit, nicht wahr? Jemand sollte zum Instrument dafür werden, ein Beispiel zu sein, dem alle nachfolgen können. Wer auch immer die Initiative ergreift, wird Arjuna. Wer wird Arjuna werden? Wer Arjuna wird, wird den ersten Preis erhalten. Auf eine Sache müsst ihr jedoch Acht geben. Worauf? Worauf solltet ihr achten? Helft einander und seht die Besonderheiten von allen und seht nicht etwa die Schwächen der anderen. Hört euch so etwas auch nicht an. Diese Übung gilt es zu festigen. Während ihr alle seht, „verstaut/überseht“ (accommodate) die Schwächen jener Seelen und helft ihnen. Ihr solltet solche Seelen nicht ablehnen, sondern Gefühle der Barmherzigkeit und Güte für sie hegen. Ihr seid denen gegenüber barmherzig, die leiden, seid nun ebenso auch barmherzig gegenüber den Schwächen. Was wird geschehen, wenn ihr auf diese Weise barmherzig seid? Obwohl ihr viele seid, werdet ihr auch diesbezüglich vereint sein. Was machen vernünftige und liebevolle Familien in der Welt draußen? Sie „überspielen/verbergen“ die Schwächen der anderen. Sie helfen einander und verherrlichen dadurch den Familiennamen. Einem armen Familienmitglied werden sie helfen und es anfüllen. Auch das ist Familie! Was solltet ihr tun, wenn einige durch ihre Sanskars beeinflusst werden? Kooperiert und ermutigt sie! Erhöht ihre Begeisterung und lasst sie eure Gefährten werden. Dann werdet ihr als vereint gesehen werden, obwohl ihr viele seid. Ist es schwierig, dies zu tun? Da ihr Segen gewährende Abbilder seid, schauen solche gesegneten Seelen wie ihr doch nicht auf die Schwächen anderer! Was werdet ihr also tun? Zeigt es, indem ihr eine solche Bombe des Seelenbewusstseins („atmic“ bomb) abwerft. Das ist die Aufgabe der Lehrer. Der Vater behält die Schwächen der Kinder nicht in seinem Herzen, aber als Herzenströster, stellt er euer Herz zufrieden – in diesem Sinne sollten auch die Lehrer so sein wie der Vater. Betrachtet nicht die Schwächen von jemandem! Statt Schwächen in euer Herz aufzunehmen, stellt die Herzen aller auf dieselbe Weise zufrieden wie es auch der Herzenströster tut. Dann werden alle Seelen eure Loblieder singen und ob sie nun eure Gefährten oder eure Bürger sind, alle werden Segen auf ihren Lippen haben. Sie alle sollten ständig die Segen aussprechen, dass ihr sehr liebevolle und kooperative Seelen seid, die ebenso wie der Vater, der Herzenströster, ihre Herzen zufriedenstellen. Nur dann werdet ihr würdige Lehrer genannt. Wenn Lehrer ständig auf die Fehler anderer sehen, welchen Unterschied gibt es dann wohl zwischen Studierenden und Lehrern? Ein Lehrer sitzt auf dem Gaddi des Vaters. Ihr sitzt mit dem Vater zusammen auf seinem Gaddi, nicht wahr? Der Gefährte wird am nächsten sitzen, nicht wahr? Lehrer bedeutet auf dem Gaddi zu sitzen. Vollbringt jetzt solche Wunder! Versteht ihr jetzt, wer Lehrer genannt werden sollte? Jeder kann hierfür einen Preis beanspruchen. Ein Lehrer sollte niemals über Schwächen anderer reden. Lehrer sollten über die Besonderheiten reden. Ein Lehrer ist dem Vater darin gleich, diejenigen zu unterstützen, die keinen Mut haben. Versteht ihr, wer als Lehrer bezeichnet wird? Es hat eine gute Verbreitung gegeben – erschafft nun die Essenz der Versammlung.

### **BapDada trifft Gruppen:**

Welche Form sieht BapDada stets in allen Kindern? Der Vater sieht immer die vollkommene und perfekte Form in den Kindern, da Er weiß, dass ihr – auch wenn ihr heute schwanken mögt – unerschütterlich werden müsst. Ihr wart es und müsst die gleiche Rolle wieder spielen und perfekt werden. Diese Schwankungen kommen nur in der Mitte vor. Zu Anfang gab es sie nicht und in der Zukunft werden sie auch nicht vorhanden sein. Es ist eine Sache der mittleren Zeitperiode. Aus diesem Grund sieht der Vater

euch Kinder immer in eurer erhabenen Form. Was solltet ihr Kinder demnach tun? Die Kinder sollten immer ihre erhabene Form sehen. Dann werdet ihr nie heruntersteigen. Ihr seid so viele Leben lang unten gewesen. 63 Leben lang habt ihr die Erfahrung des Abstiegs gemacht. Während ihr abgestiegen seid, seid ihr müde geworden, nicht wahr? Oder findet ihr immer noch Gefallen daran, noch etwas mehr zu probieren (taste – „schmecken“)? Jetzt geht es darum, beständig aufzusteigen. Euer Abstieg ist beendet! Nur das Übergangszeitalter ist das Zeitalter des Aufstiegs. Danach wird euer Abstieg beginnen. Wenn ihr weiterhin in dieser kurzen Zeit auf- und absteigt, wann werdet ich dann aufsteigen? Ihr sagt anderen. „Wenn nicht jetzt, dann nie!“ Erinnert euch also selbst daran! Wenn ihr jetzt nicht aufsteigt, wird euer Abstieg beginnen. Bleibt also immer in der aufsteigenden Stufe und ihr werdet wirklich viel Freude haben. Es wird euch in diesem Leben an nichts fehlen. In eurem zukünftigen Leben werdet ihr euch des Kontrasts – alle Errungenschaften zu haben oder keine Errungenschaften zu haben – nicht bewusst sein. In dieser Zeit kennt ihr beides und daher wird die Freude darüber jetzt erfahren. Brahmane zu werden, bedeutet alle Wünsche zu beenden. Da der Vater euch alle Schätze und auch den Schlüssel für die Schatzkammer gegeben hat, warum bittet ihr dann immer noch um gewisse Dinge? Versteckt Er etwa noch etwas vor euch, so dass ihr um etwas bittet? Der Vater hat euch alles gegeben, was ihr braucht, ohne dass es nötig war, darum zu bitten. Der Vater mag eure Form des Bittstellers nicht. Würde es richtig scheinen, wenn das Kind des Meisters der Welt um etwas bittet? Er hat euch das, was ihr benötigt, bereits gegeben. Was werdet ihr jetzt also tun? Wenn ihr stets die Begeisterung beibehaltet, Kinder des Meisters der Welt zu sein, werdet ihr aufhören um etwas zu betteln.

Lasst jetzt überall die Fahne wehen, Sieger über Maya zu sein. Wenn diese Fahne sehr hoch fliegt, werden alle anderen Fahnen eingezogen. Ihr zieht jetzt an der Leine der Fahne. Wenn die Fahne dann hoch fliegt, werden die Blumen der Offenbarung auf alle herabregnen. Macht einander kooperativ und verbreitet die Schwingungen des Sieges über Maya. Stärkt eure Festung! Macht eure Festung so stark, dass Maya nicht den Mut findet zu kommen. Wenn sie zu jemandem kommt, so jagt sie bereits aus der Ferne davon.

**Segen:** Möget ihr den erhabenen Lohn erhalten und die aufsteigende Stufe erfahren, indem ihr euch aller Errungenschaften des Übergangszeitalters bewusst bleibt.  
Die Besonderheit eines Treffens mit Gott und Gottes Wissen ist die Erfahrung unvergänglicher Errungenschaften. Es ist ja nicht so, dass das Übergangszeitalter das Leben der Mühe und das Goldene Zeitalter das Leben des Lohnes wäre. Das Übergangszeitalter hat die Besonderheit, dass ihr für einen einzigen Schritt, einen Lohn von tausend Schritten erhaltet. Es ist also nicht nur ein Leben der Bemühung, sondern das Leben, in dem ein erhabener Lohn erhalten wird. Haltet euch immer diese Form vor Augen. Wenn ihr den Lohn seht, werdet ihr ganz leicht die aufsteigende Stufe erfahren. Singt das Lied: „Ich habe alles erhalten, was ich erhalten wollte“, dann werdet ihr vorm Ringen nach Luft und vor Ermüdung sicher sein.

**Slogan:** Mut ist der Atem der Brahmanen, der die schwierigste Aufgabe leicht werden lässt.

\*\*\* Om Shanti \*\*\*